

18, LEADERHALL ST.
LONDON, E.C. 4.

10. März 1920.

Lieber Jaromir!

Ich habe gestern mit einem Direktor der Firma Partridge eine Besprechung gehabt. Ich schaffe ihm einen Preis von £ 1.300.000,- bis £ 1.400.000,- worauf er bei mir vom Hosenz zufallen wäre. Er zeigte mir jedoch einen Brief aus dem hervorhebt, dass er für ein englisches Staatsunternehmen verhandelt, also los nahm an, eine Galerie oder ein Museum.

Um weitere Verhandlungen zu ermöglichen, müsste ich einen festen Preis machen zu dem Du bereit wärst das Bild zu verkaufen, und ihn mit diesem Preis für eine gewisse Zeit, sagen wir 2 - 4 Wochen, im Verteilblatt an. Du schaust mir aber klar mein, dass Du dann gebunden bist. Er verlangt eine Kommission von 5%, sodass, wenn Du ihm einen Preis von £ 1.600.000,- machst, er £ 65.000,- zurückbehält will.

Ferner wird es nötig sein, falls Du nicht selbst direkt mit ihm verhandeln willst, mich offiziell zu autorisieren, bei welcher Gelegenheit ich hoffe, Dir mindestens 12 Stundenreisezeit zu gewähren. Ich wäre dankbar wenn Du in den letzten vierzehn könntest, dass mir eine ähnliche Offerte in letzter Zeit bereits gemacht worden ist, da es mir die Verhandlungen auf seiner Seite erleichtert.

Es ist natürlich klar, dass das Bild in England verkauft werden muss. Bis dahin hoffe ich dich alle Verhandlungen kann niedergelesen zu haben, und kannst Du dann bestimmt wissen und das Geld verjubeln.

Herzlichst

Rampf

W.

000021